newsletter

04/2023 | Photographische Interessen-Gesellschaft Pentaprisma (PIGP) e.V



© Dieter Schuhmann

Liebe Abonnentinnen und Abonnenten,

das Jahr 2023 neigt sich seinem Ende entgegen und vor Euch liegt der vierte und letzte Newsletter dieses Jahres.

Ein wenig wird darin Nachlese gehalten auf unsere Ausstellung „Sehenswert“ im Oktober und auf die Bundesgartenschau in Mannheim. Aber auch weitere informative und interessante Beiträge mit vielen Fotos unserer Mitglieder findet Ihr in dieser Ausgabe. So zum Beispiel von einer Reise nach London, vom Fotoausflug nach Alzey, der Fotoaufgabe „Gruselig“ und der fotografischen Dokumentation „Remington 1“.

Für die letzte Ausgabe des Jahres wurden die Mitglieder aufgerufen, Weihnachts- und Neujahrskarten zu gestalten. Die Ergebnisse findet Ihr am Ende des Newsletters. Vielleicht können Sie für Euch eine Anregung sein, eigene Karten zu kreieren.

Bei allen treuen Abonnentinnen und Abonnenten unseres Newsletters bedanken wir uns recht herzlich. Wir hoffen, dass Ihr uns auch im nächsten Jahr gewogen seid und Euch weiterhin an unserem Newsletter erfreut.

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest mit Euren Lieben, kommt gut ins neue Jahr und alles Gute für 2024.



Euer Newsletter-Team

INHALT

BILD DES MONATS

SEHENSWERT.

Bundesgartenschau 2023

Alzey

In und um
LONDON

GRUSELIG

REMINGTON 1

Cyanotypie
Eine Fantasie in Blau

dies & das

das newsletter *team*

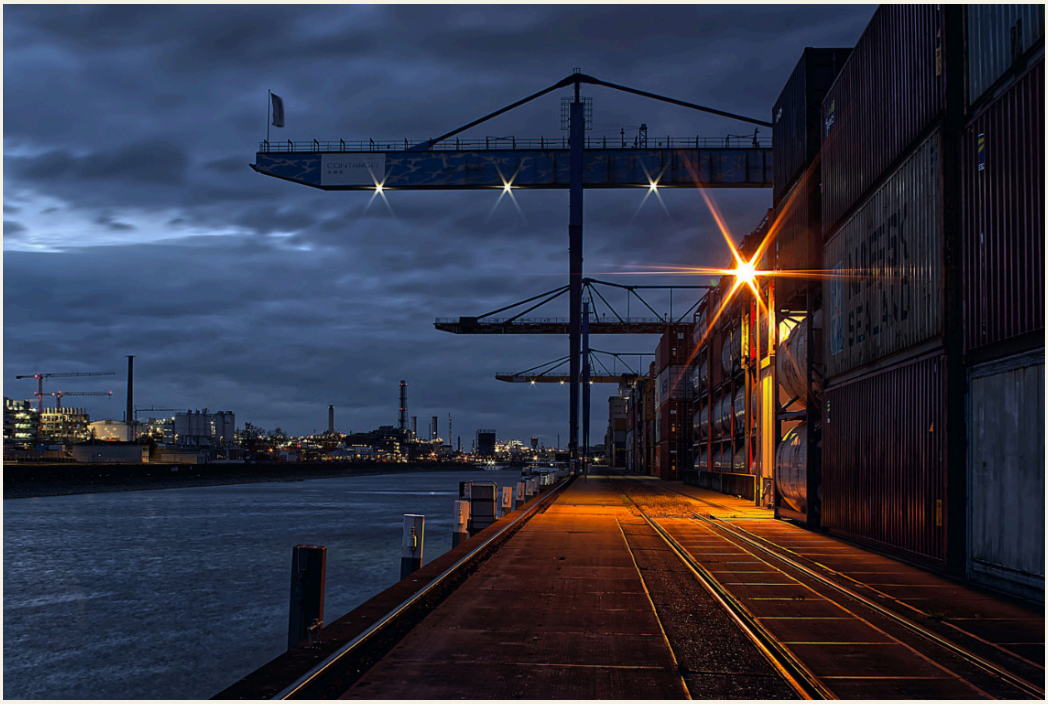








1. Platz „Nachts im Containerhafen“ von Alfred Schneider



Pentax K70, f/22, 4 Sek., 28 mm, ISO 100, LW -0,3



Container Terminal Mannheim:

Am Rheinkilometer 425 ist der Zugang zum Container-Terminal im Mannheimer Handelshafen, einer der größten Häfen im Binnenland. Das weitläufige Gelände hat eine Kailänge von ca. 1000 m, Lagerplatz für 8850 Container, 4 Bahngleise von jeweils 2600 m und vier mobile Kräne zum Entladen und Umsetzen der Container.

Grund genug, durch die VHS Ludwigshafen, dem Hafen einen fotografischen Besuch in den Abendstunden abzustatten. Nach der Anmeldung, ausgestattet mit Warnweste und Schutzhelm konnten sich die Fotografen frei, ohne Einschränkung und ohne Bewachungspersonal auf dem Gelände bewegen und ihre Bilder machen.

Beeindruckend ist die Logistik, von der Schiffsentladung, das Absetzen des Containers auf irgendeinem Stapelplatz auf dem Gelände, und das spätere Auffinden und die Wiederaufnahme des Frachtgutes zum Weitertransport auf den Trucks oder der Bahn. Bei diesem informativen Rundgang sind unzählige Bilder entstanden, von denen eines hier vorgestellt wird.

Vielen Dank an meine Fotokollegen und -kolleginnen von Pentaprisma, die durch ihre fairen fotografischen Informationen und ihrer Zustimmung dem Bild verholfen haben, zum Bild des Monats September zu werden.

Alfred Schneider

Falls auch Ihr Kommentare zu unseren Bildern abgeben wollt, schreibt uns unter:
newsletter@pentaprisma.de

2.Platz „Kopflast“ von Andreas Blättner



Nikon Z6, f/9, 1/25 Sek., 64 mm, ISO 800

2.Platz „Erfurter Bauhausstil“ von Helmut Benz



Nikon D600, f/8, 1/640 Sek., 75 mm, ISO 100

BILD DES MONATS

Oktober 2023

1. Platz

„Tagesanbruch über dem Leininger Tal an der Burgmauer entlang“
von David Williams



Pixel 7 Pro, f/2.2, 1/182 Sek, 13 mm



Früh an einem Spätsommermorgen steigt Nebel über den Bäumen unten im Tal, während die aufgehende Sonne die zerrissenen, federartigen Wolken mit rosaroten Feuerfarben erleuchtet und der Weg vor uns an der Burg Altleiningen entlang talwärts den Hang herunter führt.

David Williams

Falls auch Ihr Kommentare zu unseren Bildern abgeben wollt, schreibt uns unter:
newsletter@pentaprisma.de

2. Platz "Le petit prince" von Andreas Blätter



Nikon Z6, f/4.8, 1/50 Sek., 32 mm, ISO 100

3. Platz "Mont-Saint- Michel“ von Hans Kirsch



Nikon D750, f18, 2,5 Sek., 48 mm, ISO 566

Diese und alle anderen Bilder sind auf unserer Homepage zu sehen unter **„Bildbesprechung“**

BILD DES MONATS

November 2023

1. Platz „Trockenübung“ von Ernst Weiß



Xiaomi 10Plus, f/1,79, 1/1143 Sek., 26 mm, ISO 50



Unser jährliches Treffen mit unserer Wandergruppe aus dem Weser Bergland war in Ober-hausen.

Wir sind mit dem Schiff, auf dem Rhein-Herne-Kanal, von Oberhausen Marina zum Gelsenkirchener Nordsternpark (ehemals Zeche Nordstern) gefahren.

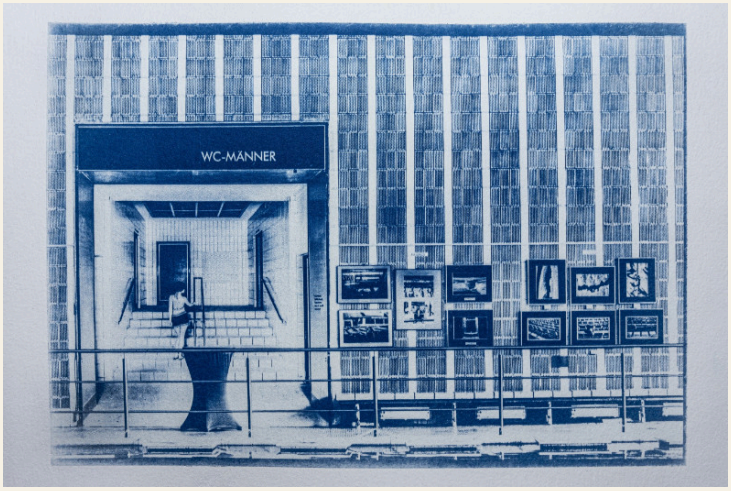
Entlang des Kanals gibt es seit 2010 die Emscherkunst mit vielen Graffitis und Skulpturen wie der bekannte Zauberlehrling (siehe kleines Bild) und meine Aufnahme, die den "Emscherkan" auf einer Wand eines Regenauffangbeckens abbildet.



Ernst Weiß

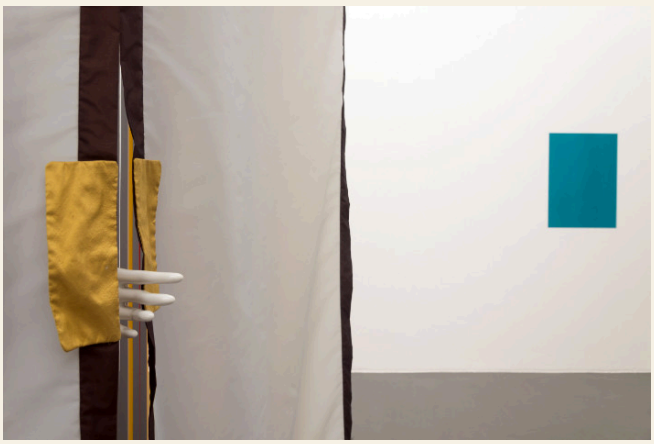
Falls auch Ihr Kommentare zu unseren Bildern abgeben wollt, schreibt uns unter:
newsletter@pentaprisma.de

2. Platz „Ausstellung im alten Hallenbad“ von Dieter Schuhmann



Nikon D7200, f/4,0, 1/160 Sek., 44 mm, ISO 100
entfesselter Blitz mit Lz 56 Leistung 1/16

3. Platz „Eiskaltes Händchen“ von Helmut Benz



Nikon D600, f/7.1, 1/15Sek, 31 mm, ISO 400

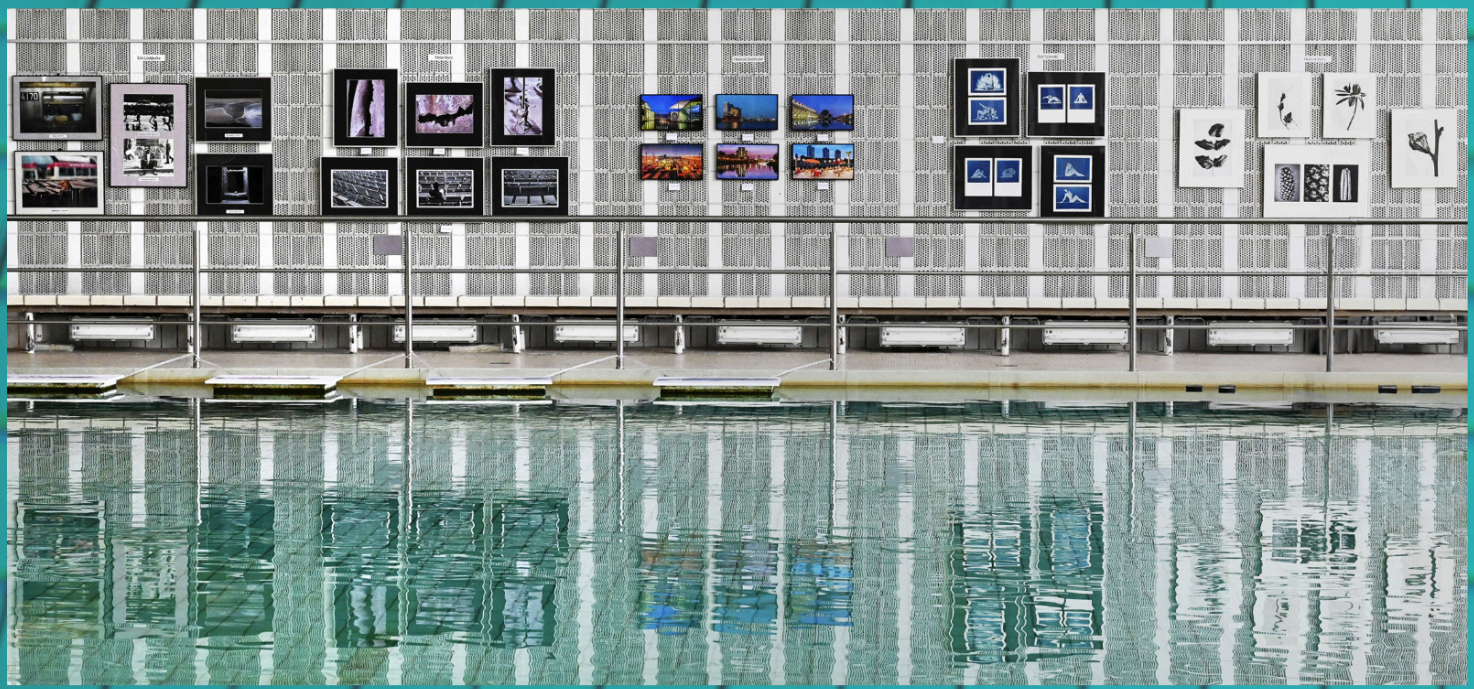
Diese und alle anderen Bilder sind auf unserer Homepage zu sehen unter **„Bildbesprechung“**

SEHENSWERT.

Pentaprisma präsentierte eine Auswahl seiner besten Bilder

Im Oktober präsentierte unser Fotoclub fast 100 Fotos von 15 Fotografen im ehemaligen Hallenbad Nord in Ludwigshafen. Die Beteiligten konnten die Fotos, die sie dem Publikum zeigen wollten, frei aus ihrem Fundus auswählen. Die Motive deckten ein breites Spektrum ab, von Natur- und Landschaftsfotografie über Architektur zur Blauen Stunde, Reiseporträts aus Asien und spannenden Ausschnitten von Plakat- und Farbabrissen, bis hin zu Experimentellem aus der Ultrakurzzeit-Fotografie, Pflanzenaufnahmen im Stil von Karl Blossfeldt und Aktdarstellungen im Cyanotypieverfahren. Nachfolgend für Euch eine Nachlese mit Eindrücken von der Vernissage und den Ausstellungstagen.





30. September bis 03. Oktober 2023 und 04.Oktober bis 08. Oktober 2023
Altes Hallenbad Nord, Ludwigshafen

SEHENSWERT.



















SEHENSWERT.



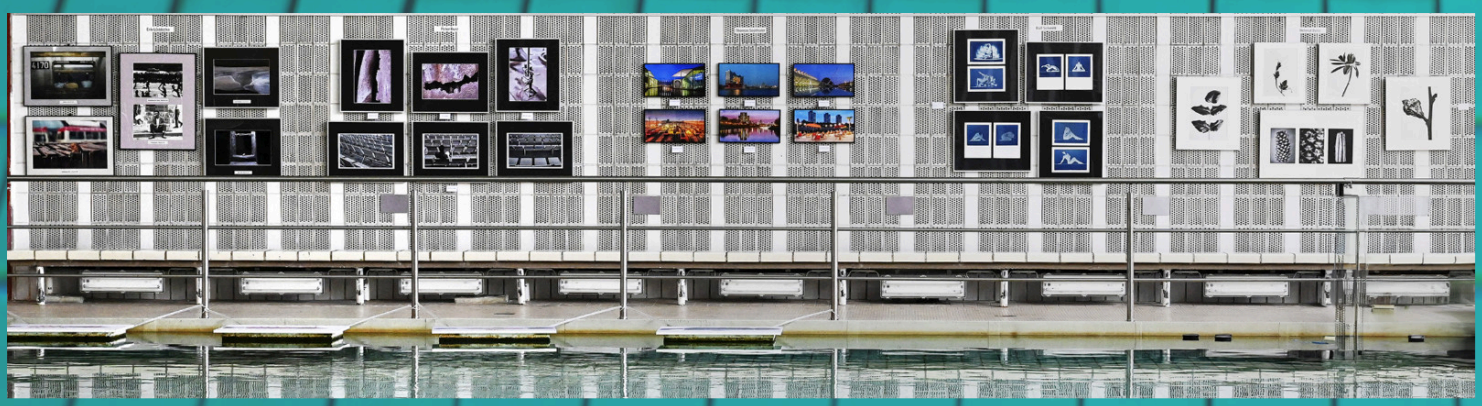












Bundesgartenschau 2023 - Beste Aussichten

Fast sechs Monate - von Ende April bis Anfang Oktober - fand in Mannheim die Bundesgartenschau der etwas „anderen Art“ statt. Im Luisenpark, in dem bereits 1975 die BUGA stattfand, die eher klassische Parkvariante. Von dort führte eine Seilbahn auf das zweite Gelände, dem ehemaligen amerikanischen Militärgelände Spinelli. Klima, Umwelt, Energie und Nahrung waren hier die vier Leithemen der Gartenausstellung. Auf den folgenden Seiten findet Ihr fotografische Impressionen unserer Clubmitglieder, die so vielfältig sind, wie die Bundesgartenschau selbst.





















Bundesgartenschau 2023 - Beste Aussichten

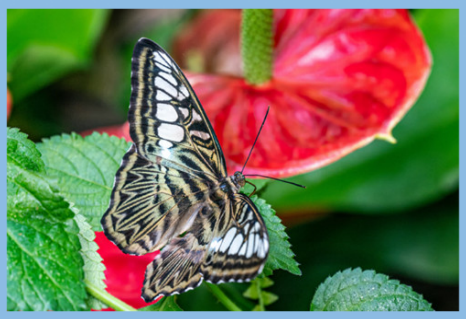


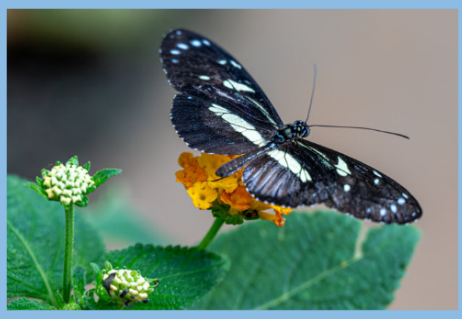


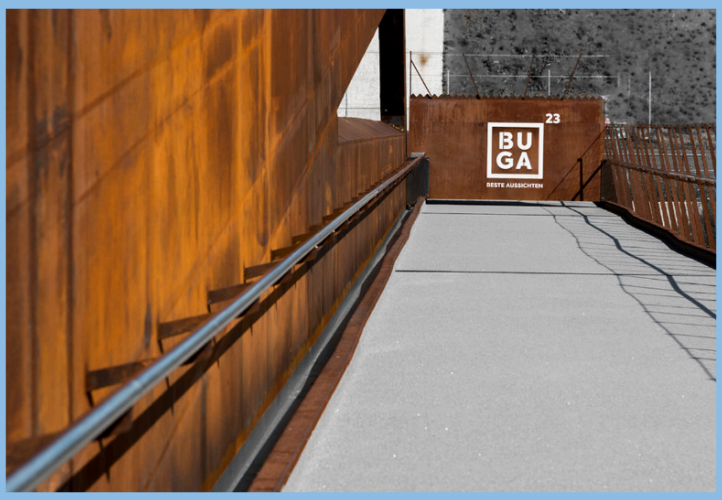


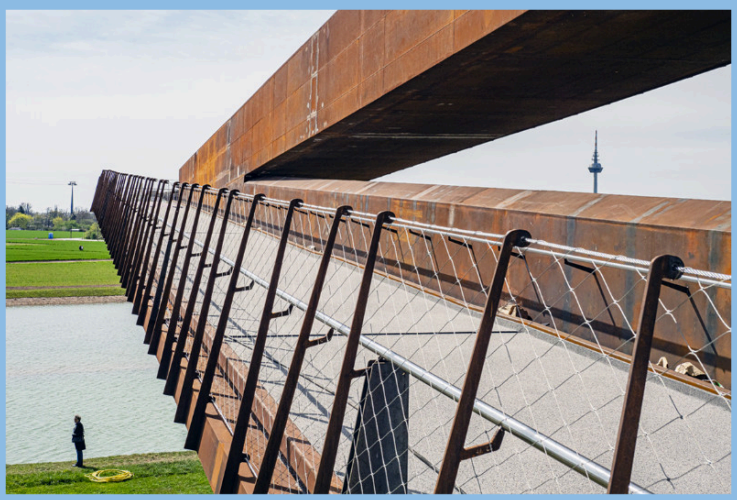












Bundesgartenschau 2023 - Beste Aussichten



















Bundesgartenschau 2023 - Beste Aussichten



















Alzey



Historische Innenstadt von Alzey (Rheinhessen)

Unser Tagesausflug begann mit einem Stadtrundgang durch das historische Alzey, welches eine gut erhaltene Altstadt hat mit vielen Fachwerkhäusern, Restaurants, Cafés und Geschäften, umgeben von Ruinen der mittelalterlichen Stadtmauer. Mittelpunkt der Stadt ist der Rossmarkt mit dem Bronzepferd des Künstlers Gernot Rumpf.

©Helmut Benz

Der Rossmarkt ist voller Leben durch das alljährlich stattfindende Winzerfest. Erlesene Weine werden aus der Region präsentiert. Dazu läuft parallel ein Jahrmarkt mit Fahrgeschäften und Gewinnbuden aller Art.


©Ralf Walther


©Ralf Walther


©Andreas Skrenty


©Ernst Weiß


©Andreas Blättner


©Helmut Benz


©Helmut Benz


©Margit Klaus


©Ernst Weiß


©Hans Kirsch


GOTT:
ICH
BIN
DA
...Trotzdem
CHAOS
©Helmut Benz


CHAOS
©Andreas Skrenty

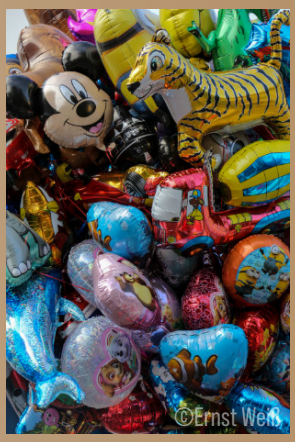

©Andreas Skrenty


©Andreas Skrenty


©Andreas Skrenty


BREAK DANCE
©Ralf Walther


HENRIK
HUGO
HENRRY
HENRRY
HENRRY
HENRRY
HENRRY
HENRRY
HOLLY
HOLLY
HANNES
HANNES
HANNES
ILLARA
ILLARA
ILLARA
IONELA
IONELA
IONELA
ILARIA
ILARIA
ILARIA
IVA
IVA
IVA
©Ernst Weiß


©Ernst Weiß


©Andreas Skrenty


Snackiges
PopCORN
©Andreas Skrenty


Guten
Appetit
©Ernst Weiß


Mein Baby
©Andreas Skrenty


©Margit Klaus


©Helmut Benz


EWR Energieladen
©Helmut Benz


©Helmut Benz


©Hans Kirsch


©Andreas Skrenty


©Helmut Benz


©Ernst Weiß


©Andreas Skrenty


©Andreas Skrenty


©Ralf Walther


©Andreas Skrenty


©Andreas Skrenty


©Helmut Benz



©Andreas Blättner



©Andreas Skrenty



©Ernst Weiß



©Andreas Blättner

Auch Streetart-Graffitis sind in Alzey zu finden.


©Ernst Weiß


©Helmut Benz

Eine romantische Ecke eines kleinen Parks in der „Hexenbleiche“ direkt an der mittelalterlichen Stadtmauer mit einigen Bronzefiguren.


©Andreas Skrenty


©Ralf Walther


©Andreas Skrenty



Das Alzeyer Schloss ist vermutlich aus einer staufischen Reichsburg hervorgegangen und wurde im 16. Jahrhundert zum Schloss ausgebaut. Es wurde 1689 im Pfälzischen Erbfolgekrieg zerstört und erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts vom Großherzogtum Hessen wieder aufgebaut. Das Schloss war vor der Zerstörung Sitz der Oberamtsverwaltung und beherbergt heute das Amtsgericht von Alzey sowie das Mädcheninternat des Alzeyer Aufbau- und Kunstgymnasiums.





















Neben dem Alzeyer Bürger Schnatz auf dem Kronenplatz, finden sich, verteilt über die ganze Stadt, noch viele andere Skulpturen und Kunstwerke, die sehenswert und fotografisch interessant sind.















In und um

LONDON



Ein Reisebericht unseres Fotoclubmitglieds Andreas Blättner.

Sie ist eine der größten und ältesten Städte der Welt, in Europa mit 8,8 Millionen Einwohnern derzeit die drittgrößte: London. Als Jugendlicher für Sprachkurse einst besucht und besichtigt, war es nach gut 35 Jahren wieder einmal an der Zeit, die Hauptstadt Englands und des Vereinigten Königreichs zu besuchen – diesmal mit Familie. Als ambitionierter Hobbyfotograf sollten dabei natürlich auch noch ein paar beeindruckende Aufnahmen herauskommen. Neben den typischen Must-have-Fotos wie Tower Bridge, Big Ben, Buckingham Palace oder den Houses of Parliament, gelangen immer wieder auch beeindruckende Aufnahmen mit ungewöhnlichen Ansichten, auf die man bekanntlich besonders stolz ist. Bei der All-Inclusive-Busreise war von Vorteil, möglichst einfach und schnell an viele interessante und sehenswerte Orte in und um London zu gelangen. So besuchten wir auch den Londoner Stadtteil Greenwich, Schloss Windsor, das Seebad Brighton und das berühmte Elitecollege in Eton".



Lasst euch verzaubern von dem besonderen Flair der britischen Hauptstadt und vielleicht werden auch bei dem einen oder anderen von euch Erinnerungen an die letzte Londonreise wach.



LONDON

















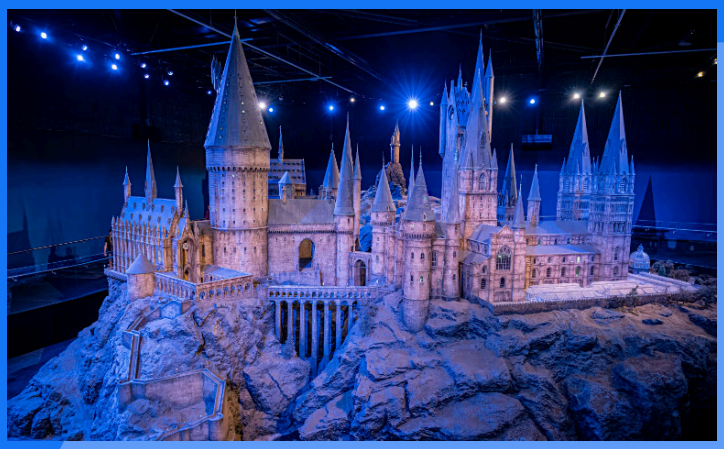




LONDON

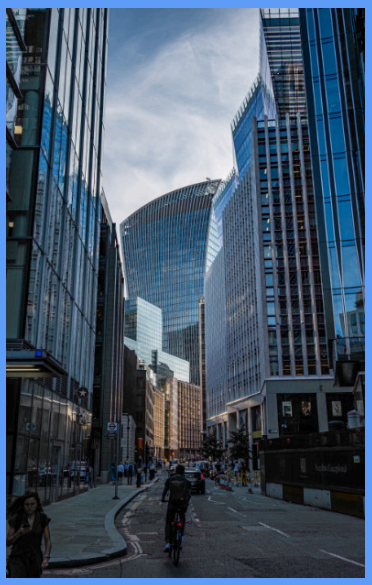






















BRIGHTON





GREENWICH





ETON





WINDSOR



DOVER



GRUSELIG

Fotoaufgabe November

Pentaprisma







HELMUT

BENZ






ANDREAS
BLÄTTNER
ANDREAS
SKRENTY


GERD
STAUDER
HANS-PETER
REUTHER


MARGIT
KLAUS
ERIK
LÜDDECKE
RALF
SCHMITT
ERNST
WEIß

REMINGTON 1

Auf die Idee, den Rasierer zu zerlegen und die Zerlegung fotografisch festzuhalten, kam mir, nachdem ich ihn als Sammlerstück bei eBay nicht los wurde. An dem ca. 50 Jahre alten Teil hatte kein Sammler Interesse.

So erfüllte er noch einen Zweck, nachdem er jahrelang herum lag, bevor er in die Tonne wandert. Die derzeitige Wetterlage eignet sich nicht besonders für Fototouren, weshalb ich diese Idee gut fand. Ich sah es als Übung für die Tabletop-Makrofotografie.

Schnell stellte ich fest, es wurde eine Herausforderung. Die kleinen LED-Lampen reichten nicht für den wesentlich größeren Rasierer.

Es wurde improvisiert und dann das Provisorium mit selbst gebauten Haltern praxistauglich gemacht. Das Mischlicht von Halogen und Glühlampe wurde in der RAW-Bearbeitung zu einem passenden Ton eingestellt.

Ich besitze zwar eine große Blitzanlage, aber die ist zu groß für eine differenzierte Lichtführung.
Die Bilder sind mit einer Sony Alpha 7 mit dem 90mm Makroobjektiv von Sony bis zum Maßstab 1:1 aufgenommen.

Für die noch kleineren Details wurde ein Makroschlitten mit Balgen und Lupenobjektiv verwendet.

Der Vortrieb für die erforderliche Schärfentiefe wurde von Hand durchgeführt. Die Serien zwischen 7 und 30 Bilder wurden mit dem Programm Helicon Focus zusammen gerechnet.

Zum Schluss noch ein Wort zu den Krümeln, die an den Teilen haften: Bei der eBay-Anzeige schrieb ich, “ist noch funktionsfähig“, wofür ich zur Sicherheit das Gerät laufen lies. Die alte Schaumstoffeinlage zwischen Motor und Scherkopf ist dadurch zum Teil zerrieben worden und hat sich im Gerät ausgebreitet. Ein Großteil wurde entfernt, aber ich meine die winzigen Krümel, die erst durch die Vergrößerung und Bearbeitung sichtbar wurden, geben dem Ganzen eine besondere Note. Aufnahmen von einem Gerät von 50 Jahren mit fabrikneuem Aussehen, wirken nicht überzeugend.

Gerd Stauder




REMI

Cyanotypie

Eine Fantasie in Blau



Die Cyanotypie, ein auf Eisen basierendes fotografisches Edeldruckverfahren, wurde 1842 vom englischen Astronom und Naturwissenschaftler Sir John Herschel entwickelt. Bekannt wurde das Verfahren allerdings erst durch die britische Naturwissenschaftlerin Anna Atkins, die Farne und andere Pflanzen mit diesem Verfahren dokumentierte. Für die Cyanotypie wird Papier mit einer Lösung aus Kaliumhexacyanidoferrat(III) (Rotes Blutlaugensalz) und grünem Ammoniumeisen(III)-citrat beschichtet. Diese Mischung ist lichtempfindlich und bildet unter UV-Einwirkung den wasserunlöslichen Farbstoff Preußisch Blau. Ein Negativ oder ein beliebiger schattenwerfender Gegenstand wird auf das beschichtete Papier gelegt und mit UV-Licht belichtet (z.B. an der Sonne). Unbelichtete Bereiche bleiben wasserlöslich und können nach der Belichtung einfach ausgewaschen werden. Da die Belichtungszeit bei normalem Tageslicht im Bereich von 30 Minuten bis wenige Stunden liegt, kann der Prozess problemlos ohne Dunkelkammer durchlaufen werden. Um die Belichtungszeit auf wenige Minuten zu reduzieren, bietet sich der Einsatz einer künstlichen UV-Lichtquelle an. Das verwendete Papier sollte nicht zu dünn sein, damit es sich nicht wellt und eine schöne Oberflächenstruktur behält (z.B. Aquarellpapier). Neben Papier eignet sich prinzipiell jeder saugende Untergrund, wie z. B.Holz oder Stoff.

(Quelle: Hochschule Stuttgart, Arbeitskreis Fotografie)

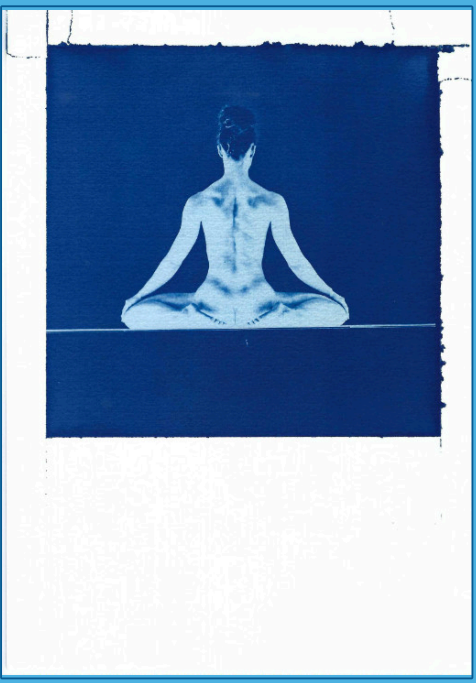
Unser Vereinsmitglied Ralf Schmitt, der seine, auf dem Cyanotypieverfahren basierenden Bilder, bereits in unserer aktuellen Ausstellung „Sehenswert“ gezeigt und dabei großen Anklang gefunden hat, beschreibt im Folgenden seine praktische Vorgehensweise:

Die beiden Lösungen stelle ich mir selbst her, da fertige Lösungen recht teuer sind. Außerdem kann man ein wenig bei der Herstellung der Lösungen experimentieren. Die Lösungen sind nicht stabil.
Bei der Herstellung der Papiere verwende ich Aquarellpapier mit mindestens 300 g/m^2. Es hat sich gezeigt, dass sich diese Papiere beim Auftragen der hergestellten Lösung nicht so stark wellen. Das Auftragen geschieht im Dunkeln bzw. unter Kunstlicht, da die Lösung UV-empfindlich ist. Außerdem hat es sich bewährt, die Aquarellpapiere auf einem festen Untergrund mittels Klebeband (z. B. Aquarell Tape aus Reispapier) zu fixieren. Die so beschichteten Papiere werden im Dunkeln (leicht schräg gestellt) getrocknet. Dort können sie bis zur Belichtung aufbewahrt werden.
Ich erstelle in Photoshop digitale Negative und drucke diese auf Transparentfolie aus. Die großformatigen Negative und das beschichtete Papier werden in einen Clip-Fotorahmen eng aufeinandergelegt. Anschließend erfolgt die Belichtung mittels UV-Licht. Da die Belichtungszeit und die Intensität des UV-Lichtes für das Endergebnis verantwortlich sind, belichte ich meine Bilder mit einer UV-Lampe (definierte UV-Intensität). Jetzt muss man noch mit der Belichtungszeit spielen. Es kommt auch immer auf die Dichte des Negativs an.
Nach der Belichtung muss das Papier (ca. 15 min) ausgewaschen werden. Zum Schluss lege ich die Bilder kurz in eine 0,03%ige Wasserstoffperoxid Lösung. Das intensiviert noch das Blau. Danach hänge ich die Bilder zum Trocknen auf einen Wäscheständer. In der Regel sind die Bilder nach dem Trocknen leicht gewellt. Ich presse sie meist ein bis zwei Tage.

Die nachfolgenden Bilder basieren auf Aktaufnahmen, die ich im Rahmen eines Fotoworkshops fotografiert habe.









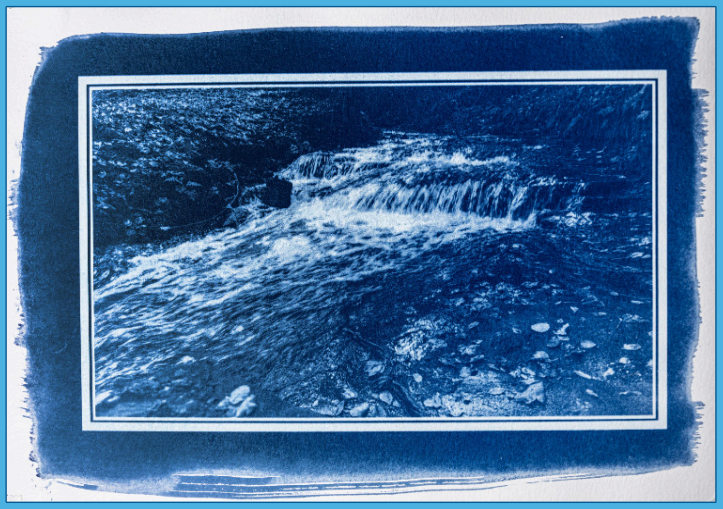




Neben Ralf Schmitt möchten wir auch noch einige Bilder von unserem Clubmitglied Dieter Schuhmann vorstellen, der sich erst seit wenigen Wochen mit diesem fotografischen Druckverfahren beschäftigt, aber bereits zu sehr ansprechenden Ergebnissen kommt. Der Schwerpunkt bei seinen Drucken liegt bei der Umsetzung von Natur- und Landschaftsmotiven, aber auch an Porträts hat er sich schon herangewagt. Sein Arbeitsprozess entspricht im Großen und Ganzen dem von Ralf Schmitt.
Bei seiner Bildauswahl achtet er darauf, dass die Motive kontrastreich und gut strukturiert sind.
Um den Grad der Blaufärbung zu bestimmen, empfiehlt Dieter, zuerst eine Belichtungsreihe ohne Motiv zu erstellen. Er unterteilt dazu ein beschichtetes, getrocknetes DIN A4 Blatt in 10 Zonen. Vor der Bestrahlung mit UV-Licht deckt er neun Zonen mit einem schwarzen Blatt ab. Nach jeder Minute legt er eine weitere Zone frei und erhält so 10 Zonen mit unterschiedlicher Belichtungszeit, aus der er dann den Zeitraum mit der besten Blaufärbung für die zu erstellenden Motive auswählt.

Die nachfolgenden Beispielbilder zeigen einen Querschnitt seines bisherigen Schaffens.















d i e s & d a s

Besuchstipp

Der Dritte Ort- Malerei trifft Fotografie

C7 Galerie präsentiert ihre 18. Ausstellung

Ende der 1980er Jahre entwickelte der Soziologe Ray Oldenburg das Konzept des „Dritten Ortes“. Seiner Auffassung nach dient der Erste Ort dem Familien-, der Zweite Ort dem Arbeitsleben.
Der „Dritte Ort“ bietet zu beidem einen Ausgleich und ist ein Treffpunkt für die nachbarschaftliche bzw. soziale Gemeinschaft, beispielsweise in Vereinen, Parks sowie im öffentlichen Raum. Die in Heidelberg lebende Malerin Christel Fahrig-Holm greift das Thema des „Dritten Ortes“ auf und forscht auf ihren Reisen nach solchen Orten. Anschließend verarbeitet sie ihre Eindrücke in frei assoziierten Bildern.
Für ihre 18. Ausstellung hat die C7 Galerie sechs Fotografinnen eingeladen, sich auf „Forschungsreise nach dem Dritten Ort“ zu begeben. Im Ergebnis sind unter dem Motto: „Malerei trifft Fotografie“ sechs interessante fotografische Serien entstanden. Durch den Einsatz unterschiedlicher Arbeitsweisen verwischen die Grenzen zwischen Malerei und Fotografie.

10.11.2023 - 23.01.2024
Jeden **Dienstag**, außer an Feiertagen von **16.00-18.00 Uhr**
sowie nach Vereinbarung: Uli Bormuth 0174 33 53 867 / ulibo@c7galerie.de
Galerie im Treppenhaus - C7 Galerie, C7, 1, 68159 Mannheim

Zitat

Fotografie ist für mich eine Kunst der Beobachtung. Es geht darum, etwas Interessantes an einem gewöhnlichen Ort zu finden ... Ich habe festgestellt, dass es wenig mit den Dingen zu tun hat, die man sieht, sondern vielmehr damit, wie man sie sieht.

Elliot Erwitt
US-amerikanischer Fotograf, 26.07. 1928 - 29.11. 2023

Glosse



„Paaarken verboten“

© Andreas Blättner

MediaTipp

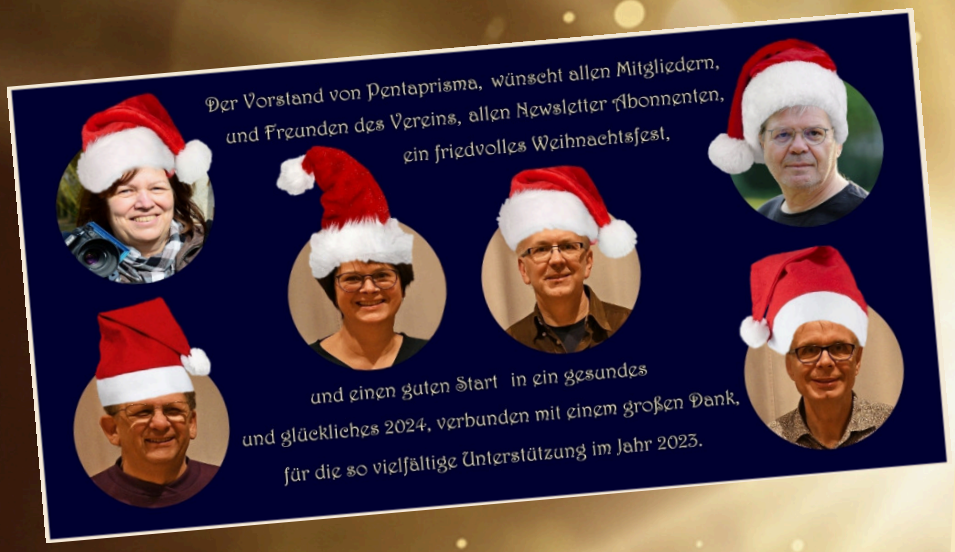
ARD Kultur

Galleripky - Fotografie Mit Paul Ripke

Von Event- bis Naturfotografie, von Porträt- bis Architekturfotografie - Paul Ripke trifft die Besten ihres Fachs und geht mit ihnen auf die Suche nach dem perfekten Bild für seine Galerie, die „Galleripky“. Jede Episode stellt ihn vor neue Herausforderungen.
https://www.ardkultur.de/kunst-design/fotografie/dokuserie-galleripky-fotograf-paul-ripke-ardkultur-100

IMPRESSUM
Fotoclub Pentaprisma
c/o Andreas Skrenty (1. Vors.)
Leininger Str. 29, 67227 Frankenthal
info@pentaprisma.de
newsletter@pentaprisma.de
www.pentaprisma.de

Treffpunkt / Clubsitzung:
Jeden zweiten DO im Monat (in der Regel), 18 Uhr im „Fasanenheim“, Ludwigshafen-Mundenheim, Hoheneckenstraße 13


Der Vorstand von Pentaprisma, wünscht allen Mitgliedern,
und Freunden des Vereins, allen Newsletter Abonnenten,
ein friedvolles Weihnachtsfest,
und einen guten Start in ein gesundes
und glückliches 2024, verbunden mit einem großen Dank,
für die so vielfältige Unterstützung im Jahr 2023.


FROHE WEIHNACHTEN
2023


Früher war mehr Lametta
Frohe Weihnachten!


FROHE WEIHNACHTEN
UND EINE
BESINNLICHE ZEIT


und
Gesegnete Weihnachten
ein Frohes Neues Jahr 2024
Dezember 2023


Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr


Wir wünschen ein
Gesegnetes Weihnachtsfest
sowie ein glückliches neues Jahr


FRÖHLICHE WEIHNACHTEN


Fröhliche Weihnachten